

Jg.	Kerninhalte	Kompetenzen		Mögl. Themen	Techniken, Materialien	Methoden	
7	Grundlagen: Farbe / Malerei	Produktion	Rezeption	Durch Farbe wirken <u>mögliche Bausteine:</u> „Ein Vulkan bricht aus“, „Gestaltung einer Streichholzschachtel“, „Bergarbeiter in einer erleuchteten Höhle“, „Forscher in der Antarktis“,...	<ul style="list-style-type: none"> Acrylfarben bzw. Gouachefarben, Tempera, Palette, Papier 	Produktion	Rezeption
		<ul style="list-style-type: none"> wenden bildsprachliche Möglichkeiten der Farbe aufgabenbezogen an (- Farbkontraste, - Modulation, - verschiedene Maltechniken [deckend, lasierend, getupft,...]) wenden Formkontraste aufgabenbezogen an 	<ul style="list-style-type: none"> erklären die Systematik des zwölfteiligen Farbkreises kennen die Grundfarben (Cyan, Magenta, Gelb) benennen Farbkontraste in eigenen und fremden Bildern und leiten deren Wirkungen ab (alle Farbkontraste, Farbe-Nichtfarbe-Kontrast) erkennen und benennen Lokalfarbe, Erscheinungsfarbe, Symbolfarbe, Ausdrucksfarbe und bestimmen deren Wirkung erkennen und beschreiben das Verhältnis von Farbe und Form und die daraus resultierenden Wirkungen haben Einblick in die Veränderung der Sichtweise von Wirklichkeit zu Beginn der Neuzeit (OW) erkennen und 			gestalten - üben den Umgang mit unterschiedlichen Gestaltungstechniken - <u>nutzen bildnerische Verfahren zur Umsetzung eigener Arbeiten</u> - <u>setzen Materialien, Werkzeuge, Techniken gekonnt, sachgerecht und wirkungsvoll ein</u> reflektieren - beschreiben Bildfindungsprozesse und Gestaltungsverfahren - strukturieren Gestaltungsprozesse - <u>reflektieren ästhetische Erfahrungen</u> - <u>bewerten</u> Ausdrucksmöglichkeiten <u>unterschiedlicher Verfahren</u> - planen Bildlösungen durch alternative Ideen und entwickeln Bildideen weiter präsentieren - <u>präsentieren ihre Ergebnisse</u> - <u>diskutieren eigene und fremde Bilder und vertreten begründete Wertungen</u> - erproben Präsentationsmöglichkeiten und reflektieren deren Wirkung	beschreiben: - <u>beschreiben differenziert und anschaulich komplexere Bilder</u> - <u>verfügen über grundlegende fachliche Begriffe und wenden diese an</u> untersuchen: - <u>benennen bildsprachliche Strukturen</u> - <u>leiten Wirkungen von Gestaltungsmitteln ab</u> interpretieren: - <u>führen ihren ersten Eindruck auf einfache bildsprachliche Mittel zurück</u> - deuten Bildelemente in ihrem formalen und in dem Motivzusammenhang und belegen Deutung an am Bild, ziehen Kontexte heran - vertreten begründet eigen Wertungen

Verknüpfung Grundlagen Komposition	<ul style="list-style-type: none"> • setzen kompositorische Prinzipien aufgabenbezogen ein 	benennen wesentliche Prinzipien der Anordnung				
	<ul style="list-style-type: none"> • experimentieren mit technischen Mitteln wie Bildträger, Farbkörper, bildnerischen Mitteln (Farbqualität, Farbform, Farbspur) <ul style="list-style-type: none"> • nutzen Skizzen zur Gestaltfindung • Erproben alternative Komposition 	<ul style="list-style-type: none"> • Führen Teiluntersuchungen zu Farbkontrasten und zur Ausdrucksfarbe durch • visualisieren Kompositionsprinzipien in einfachen Skizzen 	<p>Methodenkonzept: Fachspezifisch:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anknüpfung an: Jahrgang 5: Grundlagen Farbe • eine Malwerkstatt einrichten und aufräumen • Anmischen von Farbtönen auf einer Palette • Mischen aus den Grundfarben (Cyan, Magenta, Gelb) differenzierte Farbtöne <p>Fächerübergreifend</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einzelarbeit, Gruppenarbeit, Gruppenergebnis 			
	<p>Materialien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • mögliche Bilder: van Gogh, Expressionismus (z.B. Franz Marc: „Kämpfende Formen“; Tierbilder), abstrakter Expressionismus • vergleichende Bilder Mittelalter - Neuzeit 		<p>Produkte/Lernzielkontrollen:</p> <p>Praxis: malerische Aufgabe zum Thema Ausdrucksfarbe</p> <p>Mündlich: (Praxis-) Ergebnisse vorstellen, reflektieren</p> <p>Schriftlich: Beschreibung, (Teil-) Analyse, Deutung von Werken der Malerei ; auch hinsichtlich ihrer Gestaltungsmittel (Ansätze der Analyse)</p>			

Jg.	Kerninhalte	Kompetenzen		Mögl. Themen	Techniken, Materialien	Methoden	
		Produktion	Rezeption			Produktion	Rezeption
7	Bild des Menschen Figurative Plastik	<ul style="list-style-type: none"> entwickeln und gestalten figurative Plastiken oder Skulpturen im Spannungsfeld von Gegenständlichkeit und Abstraktion setzen gezielt und aufgabenbezogen bildsprachliche Mittel ein wenden ein additives und / oder subtraktives Verfahren an 	<ul style="list-style-type: none"> untersuchen bildsprachliche Mittel von Plastiken oder Skulpturen und leiten Wirkungen ab <ul style="list-style-type: none"> (- Körper-Raum-Beziehung, - konkave und konvexe Formgebung, - Ansichtigkeit, - Oberflächen-gestaltung, - Licht und Schatten, - Bewegung, - Komposition) Einführung in die Analyse von Plastiken (Analyseschema Plastik / Skulptur) <ul style="list-style-type: none"> unterscheiden additive und subtraktive Verfahren haben Einblicke in: <ul style="list-style-type: none"> - figurative Werke bedeutender Bildhauer - Stilmerkmale der Plastik mit prägnanten Unterschieden im Spannungsfeld von Figuration und Abstraktion (OW) 	Plastik / Skulptur <u>mögliche Bausteine:</u> Bildnisbüste, „Tanzende Figuren“, „Abstraktionen“, „Organische Formen“, Objekt, Abformungen (Gipsbinden)	<ul style="list-style-type: none"> Ton, Stein, Draht und Gips, genültes Papier mit Tesakrepp und Gips (Bearbeitung mit Schmirgelpapier und Feile), Holz Gipsbinden diverse Materialien für Objekte 	gestalten <ul style="list-style-type: none"> üben den Umgang mit unterschiedlichen Gestaltungstechniken nutzen bildnerische Verfahren zur Umsetzung eigener Arbeiten setzen Materialien, Werkzeuge, Techniken gekonnt, sachgerecht und wirkungsvoll ein reflektieren <ul style="list-style-type: none"> beschreiben Bildfindungsprozesse und Gestaltungsverfahren strukturieren Gestaltungsprozesse reflektieren ästhetische Erfahrungen bewerten Ausdrucksmöglichkeiten unterschiedlicher Verfahren pläne Bildlösungen durch alternative Ideen und entwickeln Bildideen weiter präsentieren <ul style="list-style-type: none"> präsentieren ihre Ergebnisse diskutieren eigene und fremde Bilder und vertreten begründete Wertungen erproben Präsentationsmöglichkeiten und reflektieren deren Wirkung 	beschreiben: <ul style="list-style-type: none"> <u>beschreiben differenziert und anschaulich komplexere Bilder</u> <u>verfügen über grundlegende fachliche Begriffe und wenden diese an</u> untersuchen: <ul style="list-style-type: none"> benennen bildsprachliche Strukturen leiten Wirkungen von Gestaltungsmitteln ab interpretieren: <ul style="list-style-type: none"> <u>führen ihren ersten Eindruck auf einfache bildsprachliche Mittel zurück</u> deuten Bildelemente in ihrem formalen und in dem Motiv-zusammenhang und belegen Deutung an am Bild, ziehen Kontexte heran vertreten begründet eigen Wertungen

		<ul style="list-style-type: none"> • erkunden Eigenart der Werkstoffe und Materialien in gestalterischen und funktionalen Zusammenhängen • nutzen Skizzen / Bozetti zur Gestaltfindung • setzen angemessen plastische Materialien ein • setzen verschiedene Materialien und Werkzeuge sachgerecht ein 	<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben ihren Arbeitsprozess und präsentieren Ergebnisse • erstellen aussagekräftige Kompositionsskizzen 	<p>Methodenkonzept:</p> <p>Fachspezifisch:</p> <ul style="list-style-type: none"> • additives und subtraktives Verfahren unterscheiden und ein Verfahren anwenden können • Einführung in das Analyseverfahren „Plastik / Skulptur“ (Anwendung des Analyseschemas „Plastik / Skulptur“) • Einführung in analytische Skizzen zum Thema Plastik <p>Fächerübergreifend</p> <ul style="list-style-type: none"> – Einzelarbeit, Gruppenarbeit, Gruppenergebnis
		<p>Materialien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bereiche: Plastik – Skulptur – Objekt • mögliche Bilder: Beispiele antiker Plastik, Michealangelo „David“; Werke von Auguste Rodin, Wilhelm Lehmbruck, Constantin Brancusi, Henry Moore, Hans Arp, Max Ernst, Pablo Picasso, Alexander Archipenko, Alexander Calder, Alberto Giacometti, George Segal, Niki de Saint Phalle, Claes Oldenburg, etc. 	<p>Produkte/Lernzielkontrollen:</p> <p>Praxis: Figurative Plastiken</p> <p>Mündlich: (Praxis-) Ergebnisse vorstellen, reflektieren</p> <p>Schriftlich: Beschreibung, (Teil-) Analyse und Deutung von plastischen Werken unter Berücksichtigung von Gestaltungsmitteln (Ansätze der Analyse)</p>	

Jg.	Kerninhalte	Kompetenzen		Mögl. Themen	Techniken, Materialien	Methoden	
		Produktion	Rezeption			Produktion	Rezeption
7	Bild der Dinge Objekt-darstellung (1) Hand-zeichnung	<ul style="list-style-type: none"> • setzen die Linie in ihrer Qualität als Bewegungsspur und Richtungswert ein • stellen Dinge nach der Anschauung dar • stellen proportional, stofflich, plastisch Dinge dar (setzen hierzu auch Modulation ein) • nutzen grafische Mittel für gegenständliche Zeichnungen • entwickeln erste Ansätze räumlicher Darstellung (z.B: Baukastenprinzip, Parallelprojektion,...) 	<ul style="list-style-type: none"> • untersuchen grafische Arbeiten hinsichtlich ihrer Mittel und Wirkung (Punkt, Linie, Fläche, Schraffuren, Formlinien, etc) • erkennen und benennen den Unterschied zwischen Ausdruckswert und Abbildhaftigkeit (a) Abbildungswert: - Modulation, - Plastizität, - Stofflichkeit, - Proportion / (b) Ausdruckswert des Strichs) <ul style="list-style-type: none"> • untersuchen Zeichnungen hinsichtlich der Umsetzung naturalistischer Wirklichkeits-darstellung 	Sich durch Zeichnen ausdrücken / Etwas sehen und abbilden (1) Stilleben, Objekt-zeichnen, gestisches Zeichnen	<ul style="list-style-type: none"> • Bleistift, Buntstift, Kohle, Kreide, Tusche u. / o. Feder auf Papier • stillebenhafte Arrangements 	gestalten - <u>üben den Umgang mit unterschiedlichen Gestaltungstechniken</u> - nutzen bildnerische Verfahren zur Umsetzung eigener Arbeiten - <u>setzen Materialien, Werkzeuge, Techniken gekonnt, sachgerecht und wirkungsvoll ein</u> reflektieren - beschreiben Bildfindungsprozesse und Gestaltungs-verfahren - <u>strukturieren Gestaltungsprozesse</u> - reflektieren ästhetische Erfahrungen - <u>bewerten Ausdrucksmöglichkeiten unterschiedlicher Verfahren</u> - planen Bildlösungen durch alternative Ideen und entwickeln Bildideen weiter präsentieren - <u>präsentieren ihre Ergebnisse</u> - diskutieren eigene und fremde Bilder und vertreten begründete Wertungen - erproben Präsentationsmöglichkeiten und reflektieren deren Wirkung	beschreiben: - <u>beschreiben differenziert und anschaulich komplexere Bilder</u> - <u>verfügen über grundlegende fachliche Begriffe und wenden diese an</u> untersuchen: - benennenn bildsprachliche Strukturen - <u>leiten Wirkungen von Gestaltungsmitteln ab</u> interpretieren: - <u>führen ihren ersten Eindruck auf einfache bildsprachliche Mittel zurück</u> - deuten Bildelemente in ihrem formalen und in dem Motiv-zusammenhang und belegen Deutung an am Bild, ziehen Kontexte heran - <u>vertreten begründet eigene Wertungen</u>
	Objekt-darstellung (2) Druck-grafik : Linoldruck und / oder	<ul style="list-style-type: none"> • stellen Bilder mit Hilfe druckgrafischer Techniken dar • bei Linoldruck: setzen Weißlinienschnitt, 	<ul style="list-style-type: none"> • haben Einsichten in - die Veränderung der Sichtweise von Wirklichkeit zu Beginn der Neuzeit / in Ausdrucksformen der Druckgrafik (OW) • untersuchen Druckerzeugnisse auf ihre 	(2) Druckgrafik (a) Linoldruck	<ul style="list-style-type: none"> • Linoleum, Papier, Druckfarben, 		

<p>Tiefdruck</p> <p>Verknüpfung Grundlagen Komposition</p>		<p>Schwarzlinienschnitt und Flächenschnitt ein</p> <ul style="list-style-type: none"> • setzen kompositorische Prinzipien aufgabenbezogen ein 	<p>spezifische druckgrafische Formensprache</p> <ul style="list-style-type: none"> • erkennen und unterschieden Weißlinienschnitt, Schwarzlinienschnitt, Flächenschnitt • haben Einblicke in - die Veränderung der Sichtweise von Wirklichkeit zu Beginn der Neuzeit / - in Ausdrucksformen der Druckgrafik (OW) • erkennen und benennen wesentliche Prinzipien der Anordnung 	<p>(b) Tiefdruck / Kaltnadelradierung</p> <p>(z.B. <u>Verknüpfung Fotografie & Komposition</u> - Thema: Stillleben)</p>	<p>Walzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fotoapparat, transparente Radierplatte (z.B. DIN A 5) oder Kupferplatte, Radiernadeln, Druckfarbe, alte Gardine zum Wischen, Druckpresse, Büttenpapier / Druckpapier (kleines Format) 		
		<ul style="list-style-type: none"> • experimentieren mit Ausdruck und Wirkung grafischer Mittel • erproben drucktechnische Verfahren und deren Ausdrucksqualitäten • erproben alternative Kompositionen 	<ul style="list-style-type: none"> • führen Teiluntersuchungen zu grafischen Mitteln durch • erstellen einfache analytische Skizzen 	<p>Methodenkonzept:</p> <p>Fachspezifisch:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anknüpfung an: Jahrgang 5: Grundlagen Grafik I / Jahrgang 6: Grundlagen Grafik II • Objektzeichnen, gestisches Zeichnen • Einführung in den Tiefdruck <p>Fächerübergreifend</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einzelarbeit, Gruppenarbeit, Gruppenergebnis 			
		<p>Materialien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mappen Meisterwerke der Kunst 58, 59 (Zeichnung I & II) • Beispiele der Druckgrafik (Dürer, Rembrandt, Goya, Honoré Daumier, Munch, Franz Marc, Horst Jansen, etc.) 		<p>Produkte/Lernzielkontrollen:</p> <p>Praxis: Gestisches Zeichnen, Objektzeichnen, Kaltnadelradierung</p> <p>Mündlich: (Praxis-) Ergebnisse vorstellen, reflektieren</p> <p>Schriftlich: Beschreibung, (Teil-) Analyse und Deutung von Werken der Grafik und Druckgrafik unter Berücksichtigung gestalterischer Mittel (Ansätze der Analyse)</p>			